

Reiseverhalten, Klimawandel, Pandemie, selbst schlachten

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. Juli 2021 20:14

[plattyplus](#) : Klar kenne ich das Sprichwort und ich hoffe, dass ich "am Ende" überhaupt nichts in meinem Leben bereue; weder das, was ich getan habe, noch das, was ich nicht getan habe... Nichtsdestotrotz sind mir persönlich Reisen aber halt nicht so wichtig wie andere Dinge. Und ich möchte in meinem späteren Leben auch nicht vor anderen damit prahlen, was ich für ein "tolles Mädel" war und was ich alles gemacht und geschafft habe; das ist einfach nicht meine Art. Aber wenn dir das so wichtig ist, meinetwegen. So ist halt jeder Jeck anders.

Mein Vater ist übrigens ein richtiger "Reisefreak" gewesen. Er ist zwar nicht einmal in seinem Leben geflogen, hat sich aber Mitte der 1980er Jahre mit 45 Jahren seinen langgehegten Traum erfüllt und ein Wohnmobil gekauft, auf das er schon lange gespart hatte. Bis ca. 2011/2012 - kurz bevor er ziemlich krank wurde - hat er unzählige Reisen durch Europa und insbesondere Deutschland unternommen (ich glaube, es gab kaum eine Ecke in D, wo er nicht war). Da war ich in jungen Jahren natürlich auch dabei. Aber auch damals war es schon so, dass ich zwar auch mal gerne verreist bin, aber noch lieber wieder nach Hause gekommen bin 😊.